

Oldtimer-Klassiker, deren Besitzer und ihre Geschichte



Lanz-Bulldog

Geschichtliche Herkunft: Dieser Traktor wurde durch den deutschen Landmaschinenhersteller Heinrich Lanz AG in Mannheim gebaut. Das Unternehmen und seine Marke Lanz wurden 1956 vom amerikanischen Landmaschinenhersteller John Deere übernommen. "Lanz Bulldog" war die Verkaufsbezeichnung für in Mannheim von 1921 bis 1957 hergestellte Ackerschlepper, von denen es zahlreiche Varianten gab.

Besitzer: Der Stendaler Erwin Moses, gebürtiger Hohenberg-



Krusemarker, wuchs in Königsmark auf, erlernte den Beruf eines Traktoristen und qualifizierte sich später bei Altmark-Bau zum Berufskraftfahrer weiter. Der verheiratete Familienvater fuhr die unterschiedlichsten Traktoren- u. Raupenfahrzeuge, ehe er 1997 in den Ruhestand ging. "Mein Vater hatte einen Bulldog, welchen Typ, weiß ich nicht mehr. Als Kind musste ich ihm immer Mittagessen aufs Feld bringen, daher meine Begeisterung zum Bulldog", beschreibt er den Ursprung seiner Leidenschaft.

Standort: Der Lanz-Bulldog befindet sich in Stendal. **Seine technischen Daten:**

Ackerluft-Bulldog, also für Acker- und Straßenverkehr zugelassen, Baujahr 1940, Glühkopfmotor, 10266 kcm, 26 KW, 35 PS, schluckt in 1 h 7 – 8 Liter Diesel, sein ursprünglicher Kfz-Brief ist nicht mehr auffindbar.









Die persönliche Story:

"Ich wollte eigentlich einen "Beloruss" haben, aber da kam ich zu DDR-Zeiten nicht ran. Zuerst hatte ich den kleineren 25-er Lanz-Bulldog, den mir ein anderer Kollege beim Pflügen festgefahren hat. Also mußte ein neuer her. Ich habe ihn 1970 von einem weiteren ehemaligen Kollegen gekauft. Ein 35-er Lanz; der stand da auf seinem Hühnerhof und hat auch danach ausgesehen. Der musste erstmal zurechtgemacht werden", erinnert sich Erwin Moses. Diese Maschine brauchte er zum Spargelanflügen, weil er immer eine große Landwirtschaft betrieben und, als Kraftfahrer ständig unterwegs, dann nach Feierabend und an den Wochenenden damit gearbeitet hat. Der Bulldog war Arbeitsgerät für den Acker, so gut wie gar nicht gepflegt. Aber es war Verlass drauf. Der lief... Bis 1994. Da wurde sein von der Stadt gepachteter Acker verkauft. So pflügte Moses seither noch jahrelang für verschiedene Bekannte. Durch sie kam er auch in Berührung mit Oldtimer-Veranstaltungen und war dann in der Gründungsphase des Oldtimer-Stammtisches 2009 in Calberwisch dabei. Und dachte plötzlich: Du hast ia selber einen Oldtimer! In vielen Freizeitstunden hat er ihn aufgearbeitet, verkehrssicher gemacht und zugelassen. Von da an präsentiert er seinen Lanz-Bulldog bei allen altmarkweiten Veranstaltungen und ist meist dicht umringt von Klein und Groß und bekennt: "Wenn ich da draufsitze, bin ich wieder Achtzehn. Der symbolisiert vergangene Geschichte, den Anfang der Technik und ist einfach Kult."

Am 12./13.9.2015 in Iden zum Grünen Wochenende und dem Dampfpflugfest und dem gleichzeitigen Schau-Dreschen, da sind Halter und Fahrzeug in voller Aktion zu erleben. "Man kann alles machen mit ihm – Pflügen, Bindern, Dreschen, sogar Holz sägen, und was den Bulldog außerdem so beliebt macht, ist auch der durch die niedrige Drehzahl und aus einem Zylinder resultierende unnachahmlich dröhnende Klang..." (gb)

Das Grüne Wochenende 3. Altm. Dampfpflugfest in Iden 12.-13. September 2015 jewells 10-18 Uhr



- Original Dampfpflug im Einsatz
- Weltrekord-Schaudreschen
- Oldtimer- und Treckertreffen
- Historischer Feldtag, Teilemarkt
- Präsentation "AGRANEUM Iden" (Agrarhistorische Sammlung)
- Oldtimerkorso 12. September, 10 Uhr
- Weitere Programmpunkte siehe Rückseite
- · Ein Erlebnis für die ganze Familie.
- Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Infatelefannummer für Teilnehmer: 0172-1798570 Eintritt S,- €, Kinder 3,- €, Oldtimerfahrer erhalten freien Eintritt und ein Präsent

